



Foto: iStock

Stagnation

2018 haben die IT-Dienstleister nur minimal mehr Umsatz gemacht als im Jahr zuvor. Auch 2019 wird nicht leichter, da Konjunkturschwäche und Fachkräftemangel die Branche belasten.

AGNES VOGT
AUTOMOBILWOCHE, 24.6.2019

MÜNCHEN. Die IT in der Autoindustrie ist eine Goldgrube. Die Top-25-IT-Dienstleister haben auch im Jahr 2018 in Deutschland erneut mehr Umsatz mit Herstellern und Zulieferern gemacht. Mit 4,4 Milliarden Euro ist der Umsatz allerdings im Vergleich zum Vorjahr, wo der Umsatz 4,37 Milliarden Euro betrug, nur marginal um 0,6 Prozent gestiegen.

Zum Vergleich: Von 2016 zu 2017 war der Gesamtumsatz der 25 größten IT-Dienstleister noch um knapp zehn Prozent gestiegen. Das ergab die neunte exklusive Umfrage der Automobilwoche für das IT-Dienstleister-Ranking.

Dennoch gibt es enorme Sprünge bei einzelnen Unternehmen. So profitieren Häuser wie MHP (plus 33 Prozent) oder CGI (plus 34 Prozent) von der Investitionsbereitschaft in Innovationsthemen wie Elektromobilität und autonomes Fahren. „Hersteller und Zulieferer müssen in diese Themen massiv investieren, sonst verlieren sie den Anschluss gegenüber dem Silicon Valley und China. Wer sparen will, spart bei Innovationen und der Digitalisierung definitiv am falschen Ende“, sagt Mario Zillmann, Partner beim IT-Analysehaus Lünendonk.

Geopolitische Unsicherheiten

Eine mögliche Stagnation, die sich 2018 bereits andeutete, könnte 2019 laut Zillmann zur Gewissheit werden. Der Grund ist die konjunkturelle Unsicherheit sowie der andauernde Handelskonflikt zwischen den USA und China. Hinzu kommen Gewinnwarnungen von BMW und Continental sowie der Absatzrückgang bei BMW, Daimler und Audi. „Vor allem große IT-Dienstleister spüren die Unsicherheit bei ihren Kunden, da sich viele Projekte verzögern oder einige Budgets auf Eis gelegt werden“, so der Analyst. Allerdings macht Zillmann nicht nur die Unsicherheit im Markt für schwächeres Wachstum 2019 verantwortlich. „Man

TOP 25 DER IT-DIENSTLEISTER IN DER DEUTSCHEN AUTOINDUSTRIE 2018

Es werden Unternehmen geführt, die sowohl mehr als die Hälfte ihres Gesamtumsatzes als auch ihres Umsatzes in der Autoindustrie mit Dienstleistungen in der IT-Beratung und mit IT-Services erzielen. Produktverkäufe sind in den Inlandsumsätzen nicht enthalten.

Rang	Unternehmen	Inlandsumsatz mit Automobilindustrie in Mio. Euro		Globaler Umsatz mit Automobilindustrie in Mio. Euro	
		2018	2017	2018	2017
1	→ T-Systems ¹⁾	740,0	760,0	890,0	920,0
2	→ IBM ¹⁾²⁾	464,0	450,0	k. A.	k. A.
3	↗ MHP Management- und IT-Beratung	400,0	300,0	k. A.	k. A.
4	→ Accenture ¹⁾	395,0	307,2	1.658,9	1.228,8
5	↗ NTT Group ¹⁾³⁾	356,3	280,0	820,0	800,0
6	→ DXC Technology ¹⁾	320,0	290,0	k. A.	k. A.
7	↗ Infosys ¹⁾	262,0	231,0	480,0	450,0
8	↗ Capgemini Deutschland ¹⁾	245,0	185,0	720,0	580,0
9	→ Atos Deutschland ¹⁾⁷⁾	230,0	200,0	520,0	450,0
10	↗ All for One Steeb ¹⁾	153,6	133,9	169,5	140,1
11	↗ MSG Systems	99,0	98,0	102,0	100,0
12	↗ ESG Mobility ¹⁾⁶⁾	85,0	85,0	115,0	114,0
12	↗ Sulzer	85,0	81,0	87,0	82,0
14	↗ CGI ⁸⁾	64,2	47,8	k. A.	k. A.
15	↗ Wipro Technologies ¹⁾	60,0	56,0	k. A.	k. A.
16	↗ H&D Datentechnik ⁵⁾	55,9	55,4	66,4	62,1
17	↗ Abat	54,5	49,5	58,0	53,0
18	↗ Allgeier ¹⁾	46,0	37,6	46,8	38,3
19	↗ BearingPoint ¹⁾	45,0	42,0	82,0	76,0
20	↗ MVI Solve-IT ⁴⁾	44,0	44,0	48,0	45,0
21	↗ Reply ¹⁾	43,0	k. A.	k. A.	k. A.
22	↗ BT Germany ¹⁾	40,0	40,0	k. A.	k. A.
23	↗ Pentasys	36,3	22,0	36,3	22,0
24	↗ Valtech ¹⁾	36,0	30,0	k. A.	k. A.
25	↗ SupplyOn	35,3	30,4	35,3	30,4

1) Umsätze ganz oder teilweise geschätzt 2) nur Service-Umsätze 3) inkl. NTT Data, Everis und Intelligence 4) Teil der MVI Group 5) seit 2018 Teil von HCL Technologies
6) Ausgründung aus der ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH 2018 7) inkl. Science & Computing 8) inkl. Übernahme der CKC AG 2018

Quelle: Unternehmen, eigene Schätzungen

© Automobilwoche

darf den Fachkräftemangel nicht unterschätzen“, sagt er. „Der Digitalisierungsdruck steigt überall, allerdings kommen IT-Dienstleister mehr und mehr in die Situation, Aufträge ablehnen zu müssen, weil sie sie personell nicht abwickeln können. Es sind die gut ausgebildeten Fachkräfte, die fehlen.“

T-Systems bereinigt Portfolio

Die Telekom-Tochter T-Systems – im laufenden Jahr mit einem Umsatz von 740 Millionen Euro erneut Spitzenreiter des Automobilwoche-Rankings – kämpft aktuell mit anderen Problemen. Adel Al-Saleh, seit 2018 T-Systems-Chef, will die Geschäftskundensparte der Telekom bis 2021 wieder profitabel machen. Der Sparkurs

wirkt sich auch auf das Auto-geschäft aus. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet T-Systems ein

Umsatzminus von 20 Millionen Euro. „Im vergangenen Jahr haben wir eine Portfoliobereinigung vor-

genommen und uns bewusst von zwar umsatzstarken, aber nicht profitablen Dienstleistungen getrennt“, begründet Luz Mauch, bei T-Systems verantwortlich für das weltweite Auto-geschäft, den Rückgang. So betreut T-Systems keine Arbeitsplatzsysteme mehr.

Parallel identifiziert T-Systems für sich aber andere Geschäftsfelder. Dazu gehört zum einen die Kooperation mit der Continental-Tochter Argus Cyber Security, um künftig vernetzte Autos besser vor Hackerangriffen zu schützen. Zudem arbeiten die Bonner mit den Cloud-Sparten von Amazon und Microsoft zusammen, um Multi-cloud-basierte Services anzubieten. Dieses Geschäft soll sich im laufenden Jahr positiv auf die Zahlen auswirken.

REKORD FÜR DIE TOP 25

